

Inhalt

Vorwort 9

1. Einführung: Gewalt als religiöse Gemeinschaftshandlung 11

- Darf man religiöse Gewalt verstehen wollen? 11
- Religiöse Gewaltpraktiken 15
- Wie intolerant ist der Monotheismus? 17
- Religiöse Gemeinschaften als Träger von Gewalthandlungen 19
- Religiöse Rahmungen gemeinschaftlicher Handlungen 23

2. Der Machtzuwachs religiöser Vergemeinschaftung 28

- Die Ambivalenz religiöser Gemeinschaftlichkeit 28
- Gemeindereligiosität in Judentum, Christentum und Islam 30
- Religiöse Gemeinschaften als zivilgesellschaftliche Akteure 35
- Verantwortungs- und Gesinnungsethik 45

3. Konflikte mit alternativen Religionsgemeinden:

- USA 1978 und 1993** 48
 - Peoples Temple 48
 - Mord und Selbstmord 51
 - Kollidierende Handlungsskripte im Kampf um Waco 54
 - Weltbilder müssen übersetzt werden 60
 - Religiöse Handlungsmodelle und Gewalt 61

4. Jeder Tag Aschura, jedes Grab Kerbala: Iran 1977–1981 64

- Ein schiitisches Umsturzritual wird neu inszeniert 66
- Die Tyrannei der Verwestlichung 69
- Kerbala wird zum Handlungsmodell 72
- Inszenierungen des Märtyrertodes 77
- Die Kategorie des Fundamentalismus 80
- Die USA bleiben gefangen in ihren eigenen Annahmen 81

5. Die «Partei Gottes» greift in den Krieg ein:

Libanon 1975–2000 83

Die Macht der libanesischen Religionsgemeinschaften 84

Die Aktivierung der Schiiten und das Verschwinden

ihres Imams Musa al-Sadr 85

Hizbollah: Die Partei Gottes entsteht 88

Märtyrer zwischen individueller Entscheidung

und gemeinsamer Verantwortung 92

Die Hizbollah als zivilgesellschaftlicher Akteur 95

6. Israels Kriege der Erlösung 101

Eine zweideutige Resolution der Vereinten Nationen 101

Der säkulare Zionismus und seine ultraorthodoxen Gegner 104

Eine heilsgeschichtliche Umdeutung der zionistischen

Besiedlung Palästinas 106

Konflikte zwischen der Regierung Israels und den Siedlern 109

Strafe für die Nicht-Besiedlung der «Erlösten Gebiete» 110

Siedlergewalt gegen den Friedensprozess 115

Postzionismus 121

7. Eifern für das Stiftungsland Palästina 123

Islam und Islamismus in Palästina 125

Die erste Intifada 133

Die gesegnete Intifada der Grenzkämpfer 135

Palästina als Stiftungsland des Propheten 137

Märtyreroperationen bzw. Selbstmordanschläge 139

Das Verhältnis der Hamas zu Israel: «Koexistenz im Konflikt» 142

8. Amerikanische Protestanten bereiten den

endzeitlichen Kriegsschauplatz in Palästina vor 145

Die Entsäkularisierung der US-Außenpolitik 148

Prämillenarische Konstruktionen zeitgenössischer Politik 150

Das Wunder der Wiederherstellung Israels 152

Die Popularisierung des prämillenarischen Geschichtsbildes 156

9. Am 11. September 2001:

Ein Kriegszug auf dem Wege Gottes	161
Jihadisten in Afghanistan werden zur Basis eines weltweiten Netzwerks	161
Kriegerischer Jihad als Maxime von Gesinnungsethik	165
Al-Qa'ida: Knotenpunkt weltweiter Netzwerke	168
Die Hamburger Zelle und die Vorbereitung des Kriegszugs	171
Die geistliche Anleitung für den 11. September	174
Die Kultivierung eines Kriegerethos in der Diaspora	182

10. Ein grenzenloser Krieg der USA gegen den Terror

Das amerikanische Konzept von Terrorismus	185
«Der Ruf der Geschichte»: Ein globaler Krieg von ungewisser Dauer	189
Ein Angriff auf das Sozialkapital islamischer Netzwerke	192
Die Suspendierung des Kriegsrechts für gefangene Jihadisten	195

11. Schlussbetrachtung: Religionskriege im Zeitalter der Globalisierung

Neue Formen religiöser Gemeinschaftlichkeit und Gewalt	198
Heilsgeschichtliche Deutungsrahmen und Handlungsskripte	199
Heilsgeschichtliche Szenarien religiöser Gewalt	203
Wie kann man den Zyklus religiöser Gewalt unterbrechen?	206

Anmerkungen	208
-------------	-----

Literatur	239
-----------	-----

Register	266
----------	-----